



Tante Emma Rodgau e.V. : Hintergasse 28 • 63110 Rodgau-Lögesheim

Tante Emma Rodgau e.V.  
Hintergasse 28  
63110 Rodgau-Lögesheim  
Telefon: 0 6 1 0 4 - 6 2 4 9 8 6 0  
info@Tante-Emma-Rodgau.de  
www.Tante-Emma-Rodgau.de

Rodgau Zeitung  
1. 5. April 2015



## Theater überwindet Grenzen

Dass Theater unterschiedliche Ausgangslagen bei den Akteuren schnell verschwinden lässt, hat sich schon bei der Theaterfreizeit mit behinderten und nicht-behinderten Kindern und Jugendlichen im vergangenen Jahr gezeigt. Gemeinsam wurden damals unter Anleitung von Regisseurin und Kulturpreisträgerin Tanja Garlt und der Pädagogikstudentin Leonie Löw Szenen erarbeitet und am Ende eine homogene Abschlussaufführung gezeigt, zu der jeder entsprechend seiner Fähigkeiten einen wertvollen Beitrag leistete. Entsprechend erfolgreich verlief jetzt ein ähnliches Theaterprojekt. Unter der Federführung des Vereins für multinationale Verständigung („multaVeRo“) und mit den Projektpartnern „Tante Emma“, TGS Lügdesheim und Stadt Rodgau, fand jetzt „Theater überwindet Grenzen“ statt. 14 Kinder- und Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren mit unterschiedlichem kulturellem und sozialem Hintergrund und unterschiedlichen Deutschkenntnissen waren bei dem Projekt dabei. Darunter viele mit Migrationshintergrund und auch fünf Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien. Es zeigte sich aber schnell, dass das beim gemeinsamen Theaterspiel völlig ohne Bedeutung war. Tanja Garlt gab zwar einige Texte und Szenen vor, aber die jungen Teilnehmer erarbeiteten sich die notwendigen Dialoge und es zeigte sich auch bald, dass ihre Spielfreude besonders bei der Improvisation zum Vorschein kam und so wurden viele Szenen völlig eigenständig entwickelt. Gab es doch Verständnisprobleme, so half man sich mit der Muttersprache oder in Englisch. Am Freitag ging dann die Abschlussaufführung in den Räumen des ehemaligen KJK-Marktes in Nieder-Roden über die Bühne und die vielen Zuschauer erlebten Szenen zu Kommunikation, pointiert dargestellte Alltagsergebnisse, aber auch zur Flüchtlingsproblematik sowie Tänze und tänzerische Elemente zusammen mit Dialogen. Keinem der Gäste dürfte dabei der Gedanke an irgendwelche „Grenzen“ zwischen den Kindern- und Jugendlichen in den Kopf gekommen sein. Unterstützt wurde Tanja Garlt wieder durch Leonie Löw und finanziert wurde das Projekt vom Bund deutscher Amateurtheater und dem Bundesministerium für Bildung und Kultur.

(Foto: akt)



Tante Emma Rodgau e.V. - Hintergasse 28 - 63110 Rodgau-Ligsdorf

Tante Emma Rodgau e.V.

Hintergasse 28

63110 Rodgau-Ligsdorf

Telefon: 0 6 1 0 6 - 6 2 4 9 8 4 0

info@Tante-Emma-Rodgau.de

www.Tante-Emma-Rodgau.de

Rodgau Zeitung  
15. Juli 2015



## Theater überwindet Grenzen

Dass Theater unterschiedliche Ausgangslagen bei den Akteuren schnell verschwinden lässt, hat sich schon bei der Theaterfreizeit mit behinderten und nicht-behinderten Kindern und Jugendlichen im vergangenen Jahr gezeigt. Gemeinsam wurden damals unter Anleitung von Regisseurin und Kulturpreisträgerin Tanja Garit und der Pädagogikstudentin Leonie Löw Szenen erarbeitet und am Ende eine homogene Abschlussaufführung gezeigt, zu der jeder entsprechend seiner Fähigkeiten einen wertvollen Beitrag leistete. Entsprechend erfolgreich verlief jetzt ein ähnliches Theaterprojekt. Unter der Federführung des Vereins für multinationale Verständigung („munaVelo“) und mit den Projektpartnern „Tante Emma“, TGS Jügesheim und Stadt Rodgau, fand jetzt „Theater überwindet Grenzen“ statt. 14 Kinder- und Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren mit unterschiedlichem kulturellem und sozialem Hintergrund und unterschiedlichen Deutschkenntnissen waren bei dem Projekt dabei. Darunter viele mit Migrationshintergrund und auch fünf Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien. Es zeigte sich aber schnell, dass das beim gemeinsamen Theaterspiel völlig ohne Bedeutung war. Tanja Garit gab zwar einige Texte und Szenen vor, aber die jungen Teilnehmer erarbeiteten sich die notwendigen Dialoge und es zeigte sich auch bald, dass ihre Spielfreude besonders bei der Improvisation zum Vorschein kam und so wurden viele Szenen völlig eigenständig entwickelt. Gab es doch Verständnisprobleme, so half man sich mit der Muttersprache oder in Englisch. Am Freitag ging dann die Abschlussaufführung in den Räumen des ehemaligen KIK-Marktes in Nieder-Roden über die Bühne und die vielen Zuschauer erlebten Szenen zu Kommunikation, pointiert dargestellte Alltagsergebnisse, aber auch zur Flüchtlingsproblematik sowie Tänze und tänzerische Elemente zusammen mit Dialogen. Keinem der Gäste dürfte dabei der Gedanke an irgendwelche „Grenzen“ zwischen den Kindern- und Jugendlichen in den Kopf gekommen sein. Unterstützt wurde Tanja Garit wieder durch Leonie Löw und finanziert wurde das Projekt vom Bund deutscher Amateurtheater und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung.

(Foto: akt)